



Die KiTa-Kinder waren bei den NaturKids-Aktionen mit Fleiß und Spaß dabei – wie hier beim Anlegen eines Beets.

UMWELT- ZENTRUM HANNOVER E.V.

JAHRES- BERICHT

2019

NATURKIDS-PROJEKTE

NATURFREUNDE VON KLEIN AUF

Eine Szene des vergangenen Sommers: Gemeinsam legen die Kinder der MartinsKiTa, Erzieher*innen und einige Eltern Hand an Schaufeln und Gießkannen, um das Gelände der Kindertagesstätte um ein Beet zu bereichern. Die Umgestaltung des Geländes ist nur eine von einem knappen Dutzend Aktivitäten des Projekts „NaturKids – Natur und Insekten für Kindergartenkinder“, in dessen Rahmen das Umweltzentrum Hannover die MartinsKiTa in Engelbostel-Schulenberg von März bis Ende Oktober 2019 begleitet hat.

Bei „NaturKids“ ist der Name Programm, denn das Ziel der erfolgreichen Zusammenarbeit war es, schon im jungen Alter den Respekt vor der Umwelt und Wissen über Insekten und Pflanzen zu wecken.

Wann immer das Projektteam in die KiTa kam, wurde es deshalb praxisnah und lehrreich: Gemeinsam bepflanzte man Beete, arbeitete an Nisthilfen für Ohrenkneifer, Bienen und Vögel oder baute mit Unterstützung der Eltern an einem Weidentipi, das mit heimischen Wicken bepflanzt einen spannenden neuen Spielort ergab. An Tagen, bei denen es nicht nach draußen ging, wurden kindgerechte Geschichten vorgelesen, Spiele gespielt und Bastelaktionen durchgeführt.

Der Hintergrund von NaturKids ist die zunehmende Entfremdung von der Natur in modernen Zeiten. Für viele Kinder sind Naturerlebnisse nicht mehr selbst-

verständlich, die dadurch entstandene Distanz bleibt dann auch im Erwachsenenleben bestehen. Nicht wenige Menschen begegnen Insekten und Naturerfahrungen deshalb mit Ängsten oder gar Ekel. Unter diesen Voraussetzungen ist es unwahrscheinlich, dass das angesichts des Insektenrückgangs notwendige Engagement für Naturschutz vorhanden ist. NaturKids vermittelte den Kindern deshalb Spaß an der Natur und zeigte, dass Vieles im heimischen Garten spannend und schützenswert ist. Das Feedback der Kinder, Erzieher*innen und Eltern für „NaturKids“ fiel positiv aus und machte deutlich, dass das Umweltzentrum Hannover ein relevantes Thema adressiert hat. Die vielleicht deutlichste Bestätigung für den Erfolg des Projekts war allerdings die Anfrage der „MartinsKrippe“ nach einem ähnlichen Projekt für Krippenkinder. Aus dieser Anfrage entstand das Nachfolgeprojekt

„NaturKids – Natur und Insekten für Krippenkinder“ mit einem Aktionszeitraum von September 2019 bis Februar 2020. Neben einer Auswahl bewährter Aktionen gab es beim Krippenprojekt zudem neue Aktivitäten wie das Basteln von Vogelfutterzapfen.

Beide „NaturKids“-Projekte wurden durch eine Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung ermöglicht. Für Kitas zur Nachahmung sowie alle weiteren Interessierten wurden Aktionen, die sich in den Modellprojekten als sinnvoll erwiesen haben, in Leitfäden zusammengefasst. Die Leitfäden sind kostenfrei über die Homepage des Umweltzentrum Hannover downloadbar. ○

MIT EXPERT*INNENWISSEN UNTERWEGS



Geschäftsführerin Heike Hanisch

Neben den eigenen, teils mehrjährigen, Projekten ist das Umweltzentrum Hannover auch in beratender Funktion unterwegs und wird oft angefragt, um mit der Erfahrung aus über 20 Jahren Umweltschutz Vorträge, Workshops oder andere Formen von Input rund um nachhaltige Themen zu gestalten. Geschäftsführerin Heike Hanisch erläutert im Interview, wo das Umweltzentrum Hannover 2019 aktiv war und was die gesellschaftlichen Entwicklungen des letzten Jahres mit einer erhöhten Nachfrage in Stadt und Region zu tun haben.

UMWELT-NEWS: Nachhaltigkeit ist ein weites Feld. Zu welchen Umweltthemen wird das Umweltzentrum Hannover angefragt?

HEIKE HANISCH: Genau wie bei unseren Projekten sind wir auch bei Beratungen, in Vorträgen oder Workshops breit aufgestellt. Da müssen wir unterscheiden in Beratungen, die wir dauerhaft anbieten, und in Angebote, für die wir von Unternehmen auf Honorarbasis engagiert werden und für die wir dann eine individuelle Veranstaltung zum Wunschthema maßschneidern. Fortlaufende Angebote sind beispielsweise die Beratung von Sportvereinen zum Umweltschutz im Rahmen von e.coSport oder die Schadstoffberatung, die das Umweltzentrum Hannover in Kooperation mit dem Baubiologen Markus Burkhardt anbietet.

Welche maßgeschneiderten Veranstaltungen wurden 2019 durchgeführt?

Eine ganze Menge. Bei der Mitgliederversammlung der LEB im November hat eine Mitarbeiterin einen Vortrag zu den

Themen Abfallvermeidung und plastikärmeres Leben gehalten. Für den Fachbereich Wirtschaft der Landeshauptstadt Hannover haben wir beim Gesundheitstag eine Kochwerkstatt durchgeführt und vor diesem Hintergrund die Schwerpunkte auf gesunde Pausenverpflegung und den Zusammenhang zwischen Klima und Ernährung gelegt. Beim Fachtag der Bewohnervertretung in niedersächsischen Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen wiederum haben wir unter anderem Workshops zum Thema Nachhaltigkeit im Wohnbereich veranstaltet, zum ökologischen Fußabdruck und zum Energiesparen. Dazu gab es ein Abfallquiz und ein Memory zur Siegelkunde. Und für die Arbeiterwohl-fahrt haben wir einen Bürokomplex und eine KiTa auf Verbesserungsmöglichkeiten beim Thema Nachhaltigkeit untersucht. Die Ergebnisse wurden anschließend auf der Klausurtagung der Abteilungsleiter*innen präsentiert und enthielten konkrete Vorschläge zur Umsetzung. Man sieht also: Im letzten Jahr

war unsere Expertise stark gefragt. Das hängt natürlich auch mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zusammen.

Wo genau besteht dieser Zusammenhang?

Umweltthemen sind präsent wie selten zuvor. Durch Fridays for Future, durch den trockenen Sommer 2019 oder das Insektensterben ist der Bedarf nach Nachhaltigkeit bei vielen Menschen ins Bewusstsein gerückt. Man spricht darüber, hört täglich in den Medien Neues zum Thema Umwelt und viele Menschen stellen sich die Frage: Was kann ich selbst für mehr Nachhaltigkeit leisten – privat und im beruflichen Umfeld? Da ist unser Expert*innenwissen gefragt! Und wir stehen gerne als Impulsgeber und beratend zur Seite. Wir freuen uns immer, wenn wir das Interesse und den Willen zum Wandel mit unserer Erfahrung unterfüttern können. ◦

KLIMAHelden

365X KLIMASCHUTZ

Jeden Tag ein guter Tipp: Die App „KlimaHelden“ war auch 2019 wieder unermüdlich im Einsatz. Die regelmäßigen „Ideen des Tages“, wie es bei den KlimaHelden heißt, gehören für die User*innen längst zum Alltag. Denn schon seit Mai 2017 schickt die App zuverlässig Anregungen zu Themen wie Stromsparen, nachhaltiger Konsum, Ernährung und vielen weiteren Bereichen per Push-Nachricht auf Smartphones und Tablets. Rechnet man die Testphase der KlimaHelden hinzu, die im März 2017 startete, wurde im Dezember 2019 ein Meilenstein erreicht: Der 1.000 Klimaschutz-Tipp. Darunter waren viele einzigartige Hinweise auf aktuelle Gesprächsthemen, Veranstaltungen und saisonale Ereignisse in der Region Hannover, doch ebenso allgemeingültige Tipps, für deren Umsetzung die App „Klimapunkte“ vergibt. Weil es im Klimaschutz immer neue Entwicklungen gibt, ist das Jubiläum für die KlimaHelden kein Grund zum Aufhören. Auch ins Jahr 2020 ist sie ohne einen Tag auszulassen gestartet. Helden kennen schließlich keinen Urlaub. ◦



ZWEIRADFANS EROBERN DEN OPERNPLATZ



Musikalische Vorhut: Die Band Brazzo Brazzone führte vom Lastenrad aus die Fahrradsternfahrt zum Auftakt der STADTRADELN-Aktion an.

Klimaschutz und nachhaltige Mobilität gehen Hand in Hand. Doch wie sieht urbane Fortbewegung ohne Autoverkehr aus? Auf der ‚StadtMensch&FahrRad‘, der Erlebnisausstellung für nachhaltige urbane Mobilität, Lifestyle und Technik, fanden im Mai 2019 rund 4.000 Besucher*innen Antworten auf diese Frage.

Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten Händler*innen und Vereine die neuesten Fahrrad-, Lasten- und E-Bike-Trends sowie manch ungewöhnliches

Modell. Wer nach so vielen Eindrücken Lust hatte, selbst aktiv zu werden, konnte Segways und Monowheels auf einem Parcours Probe fahren. Für junge Be-

sucher*innen gab es einen Geschicklichkeitsparcours sowie eine BMX-Fahrschule, die beide mit Begeisterung angenommen wurden.

Da zu einem ganzheitlichen Konzept nachhaltiger Mobilität auch Mobilitätsformen abseits des Fahrrads gehören, präsentierten sich zudem E-Mobilität und Carsharing-Angebote auf der StadtMensch&FahrRad. Abgerundet wurde das Angebot von den vielfältigen Aussteller*innen rund um die Themen urbane Alltagsmobilität und öffentlicher Personennahverkehr.

Ein Highlight war die Ankunft einer Lastenradparade mit Teilnehmer*innen der Fahrradsternfahrt zum Auftakt der STADTRADELN-Aktion der Region Hannover. An ihrer Spitze wurden Mitglieder der Band „Brazzo Brazzone“ in den Kisten von Lastenrädern zum Opernplatz kutschiert, während sie mit Livemusik lautstark die Ankunft ankündigten. Das Konzert setzten sie anschließend auf der Bühne fort, auf der es im Laufe des gelungenen Tages auch einen informativen Expertentalk zu hören gab. ◦

SOMMEREMPfang

UMWELTZENTRUM HANNOVER FOR FUTURE



Kaja Schwab & Milla Semisch von Fridays for Future Hannover beim Sommerempfangs-Talk mit Umweltzentrum-Geschäftsführerin Heike Hanisch

Die von der Schwedin Greta Thunberg initiierten Proteste der „Fridays for Future“-Bewegung haben weltweit für Aufsehen gesorgt. Auch in Deutschland sind die regelmäßigen Demonstrationen nicht mehr aus den Städten und der medialen Berichterstattung wegzudenken. Da das Umweltzentrum Hannover bereits seit über 20 Jahren für Themen eintritt, die durch Fridays for Future ins Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt wurden, bieten sich natürlich Berührungspunkte, die beim Sommerempfang am 29.08.2019 aufgegriffen wurden.

Von der hannoverschen Fridays for Future-Gruppe waren Kaja Schwab und Milla Semisch als Gastrednerinnen geladen. Am Mikrofon gestalteten sie zusammen mit Heike Hanisch, der Geschäftsführerin des Umweltzentrum Hannover, einen unterhaltsamen Talk, in dem sie klare Forderungen stellten: Er-

wachsene sollen nicht nur loben, sondern Taten folgen lassen. Ihr deutlich formulierter Appell an aktive Unterstützung fand großen Anklang. Viele der rund 150 Gäste nutzten den Sommerempfang als Anlass für den Austausch mit ehemaligen oder potenziellen Projektpartner*innen und vertieften sich

bei Speis, Trank und der Musik des „Swingtetts“ in interessante Gespräche. Dazu luden ebenso die vier Infostände ein, an denen sich neben Fridays for Future auch Projekte der Organisationen aus dem Umweltzentrum Hannover vorstellten. Von der großen Baustelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite ließen sich die Anwesenden nicht beeindrucken und so erlebten die Gäste einen informativen und unterhaltsamen Sommerempfang, der sich bis in die Abendstunden zog.

Dass die Veranstaltung als gelungen und reibungslos in Erinnerung bleiben wird, war in diesem Jahr auch der Verdienst der Auszubildenden Nesibe Badak. Wie schon für ihre Vorgänger*innen stellte die Organisation des Sommerempfangs eine große und spannende Herausforderung während der Ausbildung zur Veranstaltungskaufrau dar. Das Umweltzentrum Hannover ist seit vielen Jahren Ausbildungsstelle, so dass Leonard Wehrstedt, der seit September 2019 zum Einkaufskaufmann ausgebildet wird, beim kommenden Sommerempfang die Tradition fortführen wird. ◦

UNGEBROCHENE NACHFRAGE



Dr. Heinrich Jagau, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover und Heike Hanisch, Geschäftsführerin des Umweltzentrum Hannover, mit zwei Schülerinnen bei der Kochwerkstatt im Gymnasium Limmer

Unsere Ernährung und das Klima sind eng miteinander verknüpft. Zu Recht werden die lokalen und globalen Auswirkungen des persönlichen Speiseplans deshalb auch im Schulunterricht behandelt. Schließlich ist die Ernährung ein Bereich, in dem Kinder und Jugendliche unabhängig vom Alter im Klimaschutz aktiv werden können. Vielleicht ist das einer der Gründe, warum das Projekt „Clever kochen fürs Klima“ 2019 wieder stark nachgefragt war und sich zu einem Dauerbrenner im Portfolio des Umweltzentrum Hannover zu entwickeln scheint.

42 Kochwerkstätten für die 1. Klasse bis zur Hauswirtschaftsklasse fanden alleine 2019 statt, darunter fiel mit der 50. Kochwerkstatt im Mai 2019 ein Jubiläum, das mit Pressebegleitung und Dr. Heinrich Jagau, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hannover, begangen wurde. Wie immer stieß das Angebot bei den Schulen auf positive Resonanz und viel Nachfrage. Das gesamte Kontingent der Kochwerkstätten war abermals frühzeitig ausgebucht. Umso erfreulicher ist deshalb, dass Clever kochen dank der Förderung aus dem Sparkassenbrief N+ der Sparkasse Hannover weitergeführt wird. Die mobile Küche fürs Klassenzimmer ist somit auch 2020 wieder in Schulen in der ganzen Region Hannover aktiv. Bei der Verbindung von Kochen und pädagogi-

scher Arbeit kann das Umweltzentrum nach wie vor auf den Kooperationspartner Heuhüpfer e.V. zählen, der bereits seit Projektstart mit dabei ist. Für weitere Information lohnt sich auch ein Blick in die 2019 erschienene „Clever kochen“-Broschüre. Die drei Varianten der Broschüre – für die Grundschule, die Unterstufe und die Oberstufe – erklären altersgerecht die wesentliche Hintergründe zu den Themen Klima und Ernährung, enthalten konkrete Tipps, einen praktischen Saisonkalender und leckere Rezepte, die zum Ausprobieren anregen. Die Broschüre gibt es auf der Website des Umweltzentrum Hannover zum kostenfreien Download. Sie wurde durch eine Förderung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung sowie der GemüseKiste ermöglicht. ○

STATT KAUFEN

NACHHALTIGKEIT AM KRONSBURG

Das Wohnquartier am Kronsberg in Hannover-Bemerode kann auf interessante Ursprünge zurückblicken. Anlässlich der EXPO 2000 errichtet brachte es nicht nur rund 3000 neue Wohneinheiten in die Stadt, sondern war vor allem ein innovatives Bauprojekt: Alle Gebäude wurden in Niedrigenergiebauweise errichtet, zudem sollte eine

ökologische Lebensweise der Bewohner*innen gefördert werden. Ein ganzes Wohngebiet ökologisch optimiert umzusetzen, war deutschlandweit einzigartig. Mit dem Projekt „Statt kaufen“ schließt das Umweltzentrum Hannover an die Grundsätze der Kronsberg-Siedlung an und möchte nachhaltige Strukturen und

VEGGIECHALLENGE

VEGETARISCHER KOCHWETTSTREIT



Sieger des Tages: Spargel-Frühlingsrolle mit zweierlei Sauce Hollandaise zu glasierten Möhren und Bärlauch-Einkornrisotto

Pastinakenpüree und geflammte Lauchherzen mit Cous-Cous-Nocken und Ananas-Gel oder Ravioli mit weißer Spargel-Ricottafüllung und confierten Tomaten? Die Speisekarte der „Veggie-Challenge“ las sich 2019 wie die eines Sternerestaurants. Kein Wunder, schließlich traten am 15. Juni zum bereits 4. Mal Teams aus angehenden Köchen und Köchinnen gegeneinander an, um öffentlich das beste vegetarische Gericht zu kreieren. Der Wettkampfcharakter spornt jedes Jahr zu kulinarischer Höchstleistung an, die alle Anwesenden überzeugt, dass Fleisch für Delikatessen abkömmlich ist. Das Umweltzentrum Hannover veranstaltete die VeggieChallenge wieder zusammen mit der DEHOGA Region Hannover und der BBS2 der Region. Bei den eifallsreichen und schmackhaften Kreationen fiel es der Jury schwer, einen eindeutigen Sieger zu bestimmen, doch schlussendlich ging der Sieg an die Klasse E. Ihre Spargel-Frühlingsrolle mit zweierlei Sauce Hollandaise zu glasierten Möhren und Bärlauch-Einkornrisotto überzeugte am meisten. Doch auch für alle anderen Teilnehmenden hat der Wettstreit vegetarische Inspirationen geliefert, die ja vielleicht eines Tages Einzug in den beruflichen Werdegang finden. ○

Denkmuster, die in den vergangenen 20 Jahren teils verlorengegangen sind, stärken. Dazu finden im Zeitraum zwischen Dezember 2019 und Sommer 2021 über 40 Veranstaltungen für die Anwohner*innen statt, darunter sind viele Workshops und Vorträge, doch auch andere Formate. Thematisch dreht sich Statt kaufen um Upcycling, >

JUNGE MESSEGÄSTE AUF ENTDECKUNGSTOUR



Am Anfang der stets gut besuchten Kochworkshops erläuterte das Projektteam die Herkunft der verwendeten Lebensmittel an einer Weltkarte.

Alle zwei Jahre verwandelt sich das Messegelände Hannover in das „größte Klassenzimmer der Welt“. Dann findet nämlich die IdeenExpo statt – eine Messe, die sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richtet und mit innovativen und teils spektakulären Ausstellungstücken das Interesse für Technik und Naturwissenschaften wecken möchte. 2019 lockte die IdeenExpo mehr als 395.000 Gäste an. Mitten-drin: Das Umweltzentrum Hannover, das mit zwei Ständen samt attraktivem Mitmachangebot vor Ort war.

Nicht nur gut sichtbar, sondern auch riechbar, in der Messehalle war das Projekt „Hey Klima! I(s) was!“ Am Stand kochten Mitarbeiter*innen des Umweltzentrum Hannover nämlich gemeinsam mit Messegästen in einer offenen Küche. Mit saisonalen Zutaten entstanden jeden Tag drei schmackhafte vegetarische Gerichte, die nach Abschluss der Kochworkshops natürlich auch gemeinsam verköstigt wurden. Während des Kochens tauschte sich das Projektteam mit den Teilnehmenden über den Einfluss der genutzten Lebens-

mittel auf den Klimawandel aus und zeigte an einer großen Weltkarte deren Herkunft. Die Rezeptkarten, die die Teilnehmenden und andere Besucher für die heimische Küche mitnehmen durften, fanden sogar derart großen Anklang, dass sie während der IdeenExpo noch nachgedruckt werden mussten. Die Vielfalt der Rezepte trug sicher dazu bei, dass sich viele Besuchende gerne alle Kartenmotive mitnahmen, denn vom Smoothie über vegetarische Bratlinge bis zum selbstgemachten Ketchup waren viele Möglichkeiten be-

schrieben, saisonale Zutaten lecker zu verwenden.

Auch beim „Upcycling statt Verschwendung“-Angebot waren kleine und große Gäste mit Eifer aktiv. Sie hatten die Möglichkeit, Motive aus Comicheften auszuschneiden und daraus individuelle Buttons zu fertigen oder eine Tasche aus T-Shirts zu knüpfen. Die Plätze am Werkstisch waren oft voll belegt. Das Messteam sorgte dennoch dafür, dass alle mit selbstgemachten Andenken nach Hause gingen und stand mit Anleitung oder bei fehlender Fingerfertigkeit zur Seite. Fortan waren in den Hallen immer wieder Kinder zu sehen, die ihr Bastelergebnis stolz zur Schau trugen, wenn sie sich den Rest der IdeenExpo anschauten.

Nach acht Tagen intensiver Messerarbeit war man sich im Team nicht nur einig, auf spannende Tage zurückblicken zu können, sondern auch, dass die Teilnahme an einer derart publikumsstarken Messe eine besondere Möglichkeit war, die man mit dem Programm bestens zu nutzen wusste. ○



Die Upcycling-Basteleien fanden großen Anklang bei den Messegästen.

FORTSETZUNG VON NACHHALTIGKEIT AM KRONSBURG

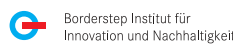
> (nachhaltigen) Konsum, Minimalismus und Zero Waste. Anhand konkreter Beispiele zeigt das Team bei den Veranstaltungen nachhaltige, oftmals selbstgemachte Alternativen für viele Alltagsprodukte und Anwendungen, um umweltschädliche Konsummuster aufzubrechen. Ganz nach dem Motto: Selber machen statt kaufen. Das Umweltzentrum Hannover zielt darauf ab, dass

sich die geschaffenen Strukturen über den Projektzeitraum hinaus verstetigen und setzt daher auf die Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort, um die Aktivitäten zu gestalten.

„Statt kaufen“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative mit Geldern des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. ○



Die kostenlosen „Statt kaufen“-Postkarten mit witzigen, thematisch passenden Sprüchen bieten auf der Rückseite aktuelle Termine und konkrete Upcycling-Tipps.



Dirk Hufnagel
Energieberatung



AUSSENSTELLE NATUR – FIRMENGELÄNDE NATURNAH GESTALTEN VERANTWORTUNG FÜR MENSCH & TIER



Foto: WALA Heilmittel GmbH

Vorbildlich: So wie bei der WALA Heilmittel GmbH können naturnahe Außengelände aussehen.

Firmengelände können mehr sein als eine graue Umgebung für Büroräume, Produktionshallen & Co. Das Stichwort lautet „naturnahe Gestaltung“: Mit dem entsprechenden Konzept verwandeln sie sich nicht nur in einen erholsamen Pausenort, sondern in die grüne Visitenkarte eines verantwortungsvollen Unternehmens. Ein naturnahes Firmengelände kann ein wertvoller Beitrag gegen das Insektensterben sein, welches erschreckende Dimensionen angenommen hat – Studien haben den Rückgang von Insekten in Deutschland auf bis zu 80 % in den letzten 35 Jahren beziffert. Ursächlich dafür sind unter anderem Lebensraumverluste, der Klimawandel, Monokulturen und Insektizide, aber auch der Trend zu Pflanzenarten, die heimischen Insekten keine Nahrung bieten. Mit dem neuen Projekt „Außenstelle Natur – Firmengelände naturnah gestalten“

begleitet das Umweltzentrum Hannover Unternehmen in der Region Hannover auf dem Pfad zu einem insektenfreundlichen Firmengelände. Wesentliche Bausteine sind unter anderem eine kostenfreie Einstiegsberatung, die Begleitung und Unterstützung des Transformationsprozesses sowie Zuschüsse zu Pflanzen und insektenfreundlicher Beleuchtung. Durch Informationsveranstaltungen und Workshops werden aber auch die Mitarbeiter*innen der Unternehmen adressiert. Des Weiteren wird ein bundesweites Netzwerk gebildet, um Erfahrungen zwischen Akteuren aus dem Bereich der naturnahen Firmengelände auszutauschen und um ein gemeinsames Vorgehen im Bereich der naturnahen und insektenfreundlichen Gestaltung zu forcieren. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom

IMPRESSUM

Umweltzentrum Hannover e. V.
Hausmannstraße 9–10
30159 Hannover
Telefon 0511.164 03-0
info@umweltzentrum-hannover.de
www.umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch (v.i.S.d.P.) und Tim Bauermeister
Fotos: Umweltzentrum Hannover, wenn nicht anders gekennzeichnet
Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele nach einer Konzeption von Elisabeth-D. Müller

Vorstand: Dr. Jens Clausen, Gabriele Janecki, Frank Polzin, Gerd Pommerien, Heike Hanisch (Geschäftsführerin)



Umweltzentrum
Hannover
Haus für Vereine und Beratung

Das Umweltzentrum Hannover wird gefördert durch die



Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert und von der Region Hannover co-finanziert. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Projekts: www.aussenstellenatur.de ○